Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 46

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denn sie verzeichnen eine Zunahme der Einfuhr von 1465 auf 1489 q und von 895,000 auf 960,000 Fr., während die Ausfuhr gleichzeitig von 692,000 auf Fr. 668,000 gesunken ift. So wenig wie bei den Möbeln im gegenteiligen Sinne, beetnfluffen jedoch diese gering-fügigen Verschiebungen irgendwie die Beurteilung der Gesamtlage. Unsere Ausfuhr bei diesen, heute von der Mode gar nicht begünftigten Artikeln, wird vorzugsweise von Auftralien, den Bereinigten Staaten und Deutschland abgenommen, die alle mit einer Quote von rund 21% des Totalexportes figurieren. An vierter Stelle folgt England mit 15%. Die ausländische Einfuhr wird gedeckt zur Hauptsache durch Deutschland und Frankreich, von denen das Erstere mit 50 und das letztere mit 30 % am Gesamtergebnis beteiligt ift.

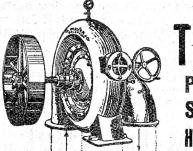
Uolkswirtschaft.

Revision des Fabritgesetes? Als drittes im Programm bes schweizerischen Gewerbeverbandes für die gesetliche Regelung vorgesehenes Geblet figuriert bekanntlich die Regelung des Arbeitsverhältnisses in Handel, Berkehr und Gewerbe, bezw. in den dem eidgenöffischen Fabritgeset nicht unterftellten Betrieben. Der Schweizerische Gewerbeverband hat auch hierüber seinerzeit einen Vorentwurf ausgearbeitet, ber in gewissem Sinne eine Parallele zu einzelnen Bestimmungen bes Fabritgesetes ift.

Die etappenweise Verwirklichung der eidgenöffischen Gewerbegesetzgebung hat es mit sich gebracht, daß dieser Teil vorläufig zurückgestellt werden mußte, da es zweckmäßig schien, vorerft diejenigen gewerblichen Postulate zu verwirklichen, über die reichliches Material bereits vorlag und daher eine verhältnismäßig rasche Durch: führung gesichert schlen. Go wird nun der Gesetesentwurf über die berufliche Ausbildung demnächft in das Stadium der parlamentarischen Beratung eintreten und über die Postulate zur Förderung der Gewerbe liegt ein umfangreiches Gutachten vor, das als Grundlage für die

endgültige gesetliche Regelung dienen wird. Sobald über biese Fragen die wünschbare Abklärung eingetreten ift, soll auch das Studium des dritten Poftulates, das den Schut ber Arbeit in den Gewer= ben zum Zwecke hat, an die hand genommen werden.





Francis-

Peltonturbine **Spiralturbine**

Hochdruckturbinen für elektr. Beleuchtungen.

Turbinem-Anlagen von uns in letzter Zeit

Burrus Tabakfabrik Boncourt, Schwarz-Weberei Bellach, Schild frères Grenchen, Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Languau, Girard

Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Languau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil. In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Hensi Attishols. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matsendorf. Jermann

In folg. Mählen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken. Salliz Villas St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen.

In offiziellen Kreisen besteht heute schon die Auffassung, daß mit dieser Gesetzerbeit eine Revision des eid= genöffischen Fabritgefetes verbunden werden foll, in dem Sinne, daß inbezug auf die Unterfiellung von Betrieben unter das Fabrikgeset eine etwas weitherzigere Praxis Plat greifen soll. Es würde damit erreicht, daß gewisse Betriebe, die heute unter dem Fabritgefet fteben, instünftig wieder der allgemeinen Gewerbegesetigebung unterftellt werden konnten. Die Frage wird gegenwärtig noch geprüft.

Holz = Warktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Die Holzgant der Genoffame Uznach vom 30. Januar 1928 im "Schäfle" erfreute sich eines ftarken Besuches. Unter andern waren namentlich die Herren Holzhandler er-freulicherweise ftramm aufmarschlert und boten dadurch gute Gewähr, daß die verschiedenen Abteilungen Rutholz zu ganz kulanten Preisen an Mann gebracht werden konnten. In Abteilung Bauholz und Trämel wurden Preise bezahlt für Buchen bis zu Fr. 63.20 per m³, Rottannen wurden veräußert zu 45—53 Fr. per m³, Weißtannen von 35-52 Fr. per m³ für schwerere Ware. Für Eschen wurden 68 Fr. per m³ bezahlt und für Eichen 142 Fr. per m3. Für eine Abteilung Ulmen wurde 55 Fr. geboten und Linden gingen zum Preise von Fr. 62.20 per m3. Zirka 80 Ster tannene und buchene Scheiter fanden guten Absat, speziell begehrenswert war buchenes Schelterholz und wurde bezahlt mit Fr. 25.20—25.60 pro Ster, während für tannenes Schelterholz Fr. 17.20—17.60 gelöft wurde. Die Abteilung Aftung und Reifig fanden wie immer ihre Abnehmer, wie auch die verkauften Abteilungen Latten. Der Voranschlag vermochte in allen Abteilungen fland zu halten, ift zum Teil noch ziemlich überboten worden, sodaß dieser Holzgant die Note gut bis sehr gut zugesprochen werden kann. Die Situation im gegenwärtigen Holzhan= del ift eber gunftig und resultiert leicht anziehende Breife. Die Bürgerschaft Uznach ist sich aufs neue wieder bewußt, daß ste dem Poftulat Waldbewirtschaftung auch fernerhin ihre volle Aufmerksamkeit schenkt, daß auch die kommende Generation Bürger, wie auch eine wettere Bevölkerung an einem gut und schon gepflegten Bald jederzelt ihre Freude haben können.

Die diesjährige ordentliche 2. Rollettivfteigerung des Solzproduzentenverbandes des 4. aargauifchen Forsttreises fand am 26. Januar im Gafthof zur "Kettenbrücke" in Narau statt. Unter der Leitung des Präsidenten, Herrn Kreisoberförfter Brunnhofer, konnte ein großer Teil der zum Verkaufe gelangenden 3016 ms Laubnutholz in verhältnismäßig kurzer Zeit an ben Mann gebracht werden. Dank der Anwesenheit einer großen Bahl auswärtiger Raufer wurden zum Teil Breise erlöft, die die Schatzung um 5—10 Fr. und mehr überftlegen. Weniger guten Abfat fanden die Gichen. Obwohl sich nirgends, weder im Auslande, noch im Inlande, Zeichen von einem Sinken ber Gichenpreise zeigten. Die Mehrzahl der Bolzkonsumenten konnte fich nicht entschlteßen, selbst Schatzungen, welche um 1-3 Fr. tlefer waren, als die lettjährigen Preise, anzuerkennen. ("Marg. Tagbl.")

Husstellungswesen.

Ausstellung der Wettbewerbs-Entwürfe für zeit. gemäße einfache Möbel in Burich. Bom 12. bis 26. Februar find im Runftgewerbemuseum Zürich die 80 Wettbewerbsarbeiten ausgestellt, die das Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für zeitgemäße einsache Möbel, von den Gewerbemuseen Zürich und Winterthur mit sinanzieller Unterstützung der Behörden veranstaltet, eingebracht hat. Der Wettbewerb hat so ziemlich in allen Teilen der deutschen Schweiz Interesse und Beteiligung gefunden. Vom Preisgericht wurden fünf Preise im Betrag von 1200 bis 500 Fr. zugesprochen, und überdies 10 Entwürfe angekauft.

Wie man weiß, war dieser Wettbewerd eine Borbereitung für die zweite Ausstellung "Das neue Heim"; er hatte für die Einrichtung der Arbeiterwohnungen dieser Ausstellung die geeigneten Entwürse zu vermitteln. Sein Ergebnis kann als sehr besriedigend bezeichnet werden. Es liegen eine Reihe von Entwürsen vor, die für die zweckmäßige und bei aller Einsacheit entsprechende Ausstätung der ganz schlichten Wohnung neue brauchbare Typen liesern. Die prämierten und die angekausten Entwürse werden sür die Ausstellung "Das neue Helm", die im Mai/Juni dieses Jahres statisindet, teils als ganze Wohneinheiten, teils in einzelnen Käumen oder Möbeln ausgeführt.

Internationale Ausstellung von Erfindungen und Der Deutsche Erfinder Schutver : Renheiten. band e. B. München (gegründet 1912), veranftaltet unter Beteiligung mehrerer ausländischer Erfinder-Bereine mahrend den kommenden Weltmeffen in Leipzig und Frankfurt wieder seine bekannten Spezial-Ausstellungen und hat diesesmal, um der stets wachsenden Aussteller-und Besucherzahl aus dem In: und Ausland Rechnung zu tragen, 350 m² Raum belegt. Es ist dieses die 38. und 39. große Ausftellung von Erfindungen und Reuhetten, die allen Erfindern Gelegenheit bieten sollen, ihre Schutrechte ohne große Kosten zu verkaufen. Für vollständig mittellose und arbeitslose, aber nur ältere Er: finder, fteben gegen entsprechende behördliche Bescheinigungen eine Anzahl Freipläte zur Berfügung. Die An-meldungen müßten sofort erfolgen, da andernfalls die ausgestellten Gegenstände nicht mehr im Ausstellungskatalog aufgenommen werden können. Bedingungen koftenlos. Fragebogen über die Bedürftigkeit (Vermögenszeugnis) gegen Ruckporto burch die Geschäftsftelle des Berbandes, München 7, Kalkenstraße 15a.

Cotentafel.

† Arthur Seffeli, Kantonsingenieur in Solothurn, starb am 5. Februar im Alter von 71 Jahren.

† Ulrich Claß Suger, Wagnermeifter in Zurich, ftarb am 5. Februar.

† Cottfried Schupbach, Schlossermeister in Zolliton (Zürich), starb am 12. Februar im Alter von 55 Jahren.

Verschiedenes.

Ralkulationskurse für Schreiner. (Einges.) Das Kalkulieren ist eine Wissenschaft, die manchem Berufsmann Kopfzerbrechen verursacht. Sie braucht vor allem Zeit, Geduld und Ersahrung. Wozu hat man keine Zeit? Gewöhnlich für diejenigen Arbeiten, die eben Geduld brauchen und dazu Kopfzerbrechen verursachen. Für alles andere hat man Zeit in Hülle und Fülle. Das ist der wahre Grund, warum die Kalkulation von Arbeiten von vielen Handwerkern so mangelhaft ausgesührt und dementsprechend auch die Submissionseingaben oberstächlich und salopp gemacht werden. Diese Preis-Eingaben sind das Spiegelbild des betreffenden Betriebes; sie zeigen sichon zum Boraus sür den Kenner, ob in diesem Betrieb exakt oder slüchtig gearbeitet wird. Aber noch mehr, sie sind in den meisten Fällen ein Wegstein, der den Unterzgang des betreffenden Geschäftes anzeigt.

In der Nachtriegszeit haben sich die meisten Berufsverbände aufgerafft und haben ihren Mitgliedern durch Kurse und Herausgabe von Lehrbüchern gezeigt, wie gerechnet werden muß. Um richtig zu kalkulieren, nicht zu hoch und nicht zu niedrig, braucht es viel Ersahrung und ein systematisches Arbeiten. Durch Austausch der gemachten Ersahrungen und durch Nachkalkulationen kann auch in den schwierigsten Fällen eine große Sicherheit

im Kalkulieren erzielt werden.

Der Berband Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten, der seit acht Jähren ein von einem Architekten geleitetes Berechnungsbureau in St. Gallen unterhält, beabsichtigt periodisch, das erste Mal im Laufe des nächsten Monats, Kalkulationskurse in St. Gallen, die jeweilen vier Tage dauern, durchzusühren. Für die Teilnahme an diesem Kurse wird ein Kursgeld von Fr. 20.— erhoben. Zugelassen werden Meister und Meistersöhne, kaufmännische Angestellte und Werksührer von Großund Kleinbetrieben. An diesen Kalkulationskursen sollen an Hand des gesammelten Materials durch praktische Beispiele und nach einheitlichem System den Teilnehmern eine genaue Anleitung über die Kalkulation im Schreinergewerbe gegeben werden.

